

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene
Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamazeile 25 Pfg.

Nr. 37.

Montag, den 27. März 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. März 1. J., vormittags 11 Uhr, wird der
Verkauf und Versteigerung der Bahnhofsstraße für die Zeit vom 1.
April 1916 bis dahin 1917 im Rathaus versteigert.

Hochheim a. M., den 24. März 1916.

Der Bürgermeister: A. J. B. a. e. r.

Bekanntmachung.

Am 11. ds. Mts. ist auf der Straße von Wiesbaden nach Hochheim
ein Fahrzeug mit der Nummer 18. Nr. 134 verloren gegangen.

Falls das Fahrzeug gefunden wird, wird gebeten, dasselbe im Rathaus
gegen eine Belohnung von 10 Mark abzugeben.

Hochheim a. M., den 25. März 1916.

Die Polizeiverwaltung: A. J. B. a. e. r.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Bundesratsverordnung mit Wirkung vom 15.
März 1916 ab der Erzeugerhöchstpreis für Kartoffeln im Groß-
handel erhöht worden ist, werden hiermit auf Grund des § 4 der
Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1915 (R. G. Bl. S. 711)
unter Aufhebung meiner Bekanntmachung vom 4. November 1915
unter Nr. 131, folgende Kleinhandelspreise für den Be-
trieb des Landkreises Wiesbaden festgesetzt:

1. Beim Verkauf durch den Zwischenhändler im Kleinverkauf
in Ladengeschäften in Mengen unter 1 Ztr. das Pfund 6 Pfennig:
5.50 u.
2. Beim unmittelbaren Verkauf vom Erzeuger an den
Verbraucher der Zentner 5.00 u.

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit
Mengen von 10 Zentner nicht übersteigen.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis
bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark bestraft.

Die vorstehenden Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 24. März 1916.

Namens des Kommunalverbandes des Landkreises Wiesbaden.

Der Vorsitzende: v. Heimburg.

Nr. 11. 5226.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 25. März 1916.

Der Bürgermeister: A. J. B. a. e. r.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

W.B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 25. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage hat gegen gestern keine wesentliche Ver-
änderung erfahren. Im Maasgebiet fanden besonders
lebhaft Artilleriekämpfe statt, in deren Verlauf Verdun
in Brand geschossen wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Jakobstadt gingen die Russen nach
Einbruch der Dunkelheit und nach starker Feuertätigkeit
erneut zum Angriff über. Er brach verlustreich
für sie zusammen. Kleinere Vorstöße wurden südwest-
lich von Jakobstadt und südwestlich von Dünaburg
müßlos abgewiesen. Ebenso blieben alle, auch nachts
wiederholten Anstrengungen des Feindes gegen die
Front nördlich von Widen völlig erfolglos. Weiter
südlich in der Gegend des Narocz-Sees beschränkte sich
der Feind gestern auf Artilleriefeuer.

Balkankriegsschauplatz.

Bei einem erneuten Fliegerangriff wurde ein
feindliches Flugzeug im Luftkampf zum Absturz zwischen
die beiderseitigen Linien gebracht und dort durch Ar-
tilleriefeuer zerstört.

Oberste Heeresleitung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

W.B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern konnte der gute Erfolg einer in der
vorhergehenden Nacht ausgeführten Sprengung nord-
östlich von Vermelles festgehalten werden. In dem
Sprengtrichter liegt ein feindlicher Panzer-Beobach-
tungsstand; mehrere englische Unterstände sind zerstört.
Nordöstlich von Neuville unternahm eine kleine
deutsche Abteilung nach gegläuter Sprengung einen
Erfolgsversuch in die feindliche Stellung und
kehrte planmäßig mit einer Anzahl Gefangener zu-
rück.

Bekanntmachung.

betreffend Abänderung der zulässigen Aufschläge beim Weiter-
verkauf von Rindvieh.

Der Vorstand des Viehhandelsverbandes für den Regierungs-
bezirk Wiesbaden hat auf Grund des § 2 der Satzungen beschlossen,
den Absatz 4 der Ziffer II der Bekanntmachung vom 7. d. Mts., be-
treffend zulässige Aufschläge beim Weiterverkauf der Schweine
und Stallschafpreise für Rindvieh wie folgt abzuändern:

Außer Frachtkosten dürfen für Handlungsunkosten und Han-
delsgewinn beim Weiterverkauf der Rinder

a) außerhalb eines öffentlichen Schlachthofmarktes im ganzen
höchstens 3%

b) auf einem Schlachthofmarkt östlich von Berlin im
ganzen höchstens 6%

c) auf dem Schlachthofmarkt Berlin und auf Schlach-
thofmärkten westlich von Berlin im ganzen höchstens 7%

berechnet werden.

Vorstehende Festsetzung tritt mit ihrer Veröffentlichung in den
Kreis- und Amtsblättern des Regierungsbezirks, spätestens am
21. d. Mts. in Kraft.

Frankfurt a. M., den 15. März 1916.

Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorstand:

gez. v. Bernus.

Königlicher Landrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. März 1916.

Nr. 11. 3973.

Der Königliche Landrat.

von Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 25. März 1916.

Der Bürgermeister: A. J. B. a. e. r.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Gemein-
schaften Weilmünch, Röhren, St. Goarshausen, Bornich, Caub, Vorch,
Reinheim, Biebrich, Wiesbaden, Hochheim, Bintel, Ockers,
Mittelheim und von der Gemarkung Johannisberg die Weinberge
des Fürsten von Retheln-Winneburg auch weiterhin als rebus
vorbehalten zu gelten haben.

Wiesbaden, den 9. März 1916.

Der Königliche Landrat.

von Heimburg.

Nr. 2. 608.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 25. März 1916.

Der Bürgermeister: A. J. B. a. e. r.

Der Bericht des Admiralstabs.

W.B. Berlin, 26. März. Am 25. März morgens haben
englische Seestreitkräfte einen Fliegerangriff auf den nördlichen
Teil der norddeutschen Küste herangezogen. Der Fliegerangriff
müßte völlig, wie der Heeresbericht vom 26. März bereits ge-
meldet hat, zwei auf Bordposten befindliche armierte Fisch-
dampfer und den englischen Schiffen zum Opfer gefallen. Unsere
Marineflugzeuge griffen die englischen Seestreitkräfte an und er-
zielten eine Anzahl Treffer. Ein Torpedobootzerstörer wurde
schwer beschädigt.

Von unseren sofort ausgesandten Seestreitkräften wurden nur
einzelne Torpedoboote in der Nacht vom 25. zum 26. März auf den
abziehenden Feind. Eins dieser Torpedoboote ist bisher nicht zu-
rückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Lage um Verdun.

W.B. Berlin, 25. März. Die Schlange von Verdun.
Aus dem Felde wird uns geschrieben: Die Pariser und Londoner
Radiotelegraphen geben eine unheimliche Regsamkeit. Das
etwas dürrer Gerippe der französischen amtlichen Heeresberichte
umwinden sie mit üppigem Gerausch, dessen Blüten sie aus allerhand
ententeilebenden Blättern des neutralen Auslandes zusammen-
lesen. Es wäre natürlich zwecklos, alle diese Presse-Gezähne einer
deutlichen Antwort zu würdigen, aber manchmal werden die Pa-
pierbülsen, welche die Franzosen überall aufbläuen, um das trübe
Gauz ihrer Lage an der Maas etwas aufzuhellen, denn doch gar
zu bunt. Eine solche Blüte sei hiermit festgehalten. Der amtliche
Heeresbericht der Franzosen vom 23. März muß zugeben, daß die
Deutschen auf dem Hügel von Hancourt Fuß gefaßt hätten. Am
folgenden Tage kündigt Lyon folgenden Erguß der New York
Times in die Welt hinaus: Wenn der deutsche Generalstab die
Bedeutung der Schlange von Verdun begriffen hat, muß er jede
Hoffnung auf die Erzwingung einer militärischen Entscheidung auf-
gegeben haben. Es ist nichts Einfaches dagegen einzunehmen,
wenn der Redaktionsstrategie des New Yorker Blattes die Lage vor
Verdun als eine deutsche Schlange bezeichnet und dem deutschen
Generalstab weise Ratschläge für ihre Würdigung erteilt. Aber daß
eine französische Dienststelle, welche die Öffentlichkeit über die Auf-
lösung der letzten Behörden Frankreichs unterrichten soll, zwei
Tage nach der Erstürmung des Waldes von Hancourt und eines
Tage nach dem Fall einer weiteren Stellung östlich dieses Waldes
sich so unsinnig fälschen eines beliebigen Journalisten aus einem
anderen Erdteil amtlich weitergibt, ist hier doch ausdrücklich unter-
schieden als ein verblüffendes Beispiel der armenigen Mittelchen, zu
denen die französische Stimmungsmache greifen muß, um dem
französischen Volke und dem Auslande den furchtbaren Ernst der
Lage an der Maas noch eine Zeitlang zu verschleiern.

W.B. Paris, 24. März. Meldung der Agence Havas.
In der ersten März-Hälfte hat General Voisin an die Armee von
Verdun folgenden Erlass erlassen:

Soldaten der Armee von Verdun! Seit drei Wochen haltet
Ihr den furchtbaren Sturm aus, den der Feind bisher gegen uns
unternommen. Deutschland rechnet auf einen Erfolg seiner An-
strengungen, die es für unwiderstehlich hält, und für die es seine

Oberste Heeresleitung.

den und es
ernste Rüh-
Etern und
ziehung er-
und Zuneig-
füllen. Es
nicht ver-
machen, das
formize für
haben, unter
einem Me-
handeln: 1.
blumen. 2.
gebung. 3.
zwei. 4.
sei be-
laß die and-
vorüber we-
Blumen be-
Nessel ab-
wunde.
Dies gilt be-
Arten, dann
Bogenden ja
jeder straf-
Zweige von
zeiten, Frü-
alle nicht a-
schlechten C-
die Rinde
Bäume des
jedes Natur
* In
und die Na-
Fahrräder
* Ein
von Be-

Konstantinopel. Die gesamte türkische Presse feiert in aufwändiger Begleitung den Feldmarschall Bludenz, der am Freitag in Konstantinopel eintraf. Sie begrüßt in ihm den großen Feldherrn, der nach seinen entscheidenden Erfolgen im Osten die siegreichen deutschen Heerschaaren durch die Waldberge Serbiens bis an die Grenzen Griechenlands trug und die hochwichtige Verbündung zwischen dem germanischen Norden und dem Orient herstellte. Die Presse betont einmüthig, der Sondergesandte des Kaisers werde durch seinen Aufenthalt in der Hauptstadt von den Gefühlen des türkischen Volkes Regenschatt ablegen können, das stärker denn je entschlossen sei, gemeinsam mit den Verbündeten zu kämpfen und zu siegen. Bei Ueberschreitung des Marschallstabes an den Sultan, die mit glänzender Cerimonie im Sternensaal erfolgt, wird die deutsche Flotte durch Admiral von Medem vertreten sein. Abends findet Galasch bei Sultan statt.

(Fortsetzung folgt.)

